

## Zusammenfassung

# Angemessenheit von Inhalten sozialpädagogischer Interventionen hinsichtlich der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit den Verhaltensstörungen

Dejana Bouillet  
Lehrerfakultät der Universität Zagreb, Kroatien

Slobodan Uzelac  
Fakultät für Bildungs- und Rehabilitationswissenschaften der Universität Zagreb, Kroatien

Dora Dodig  
Fakultät für Bildungs- und Rehabilitationswissenschaften der Universität Zagreb, Kroatien

Diese Arbeit setzt sich zum Ziel eine Analyse der Angemessenheit von Inhalten sozialpädagogischer Interventionen im Hinblick auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit den Verhaltensstörungen, und beruht auf den Forschungsergebnissen der Untersuchung „Wissenschaftliche Begründung und Entwicklung der Sozialpädagogik in Kroatien“. Die Untersuchung wurde im Jahre 2008 auf einer Stichprobe von 173 Sozialpädagogen durchgeführt, die im auf diese Gruppe von Kindern und Jugendlichen hinzielenden Interventionssystem beschäftigt sind. Den Ausgangspunkt bildete dabei eine Definition von sozialpädagogischen Interventionen, nach der sie eine fachliche Unterstützung in der Erziehung voraussetzen, die in Abhängigkeit von der bestehenden Verhaltensstörung bzw. dem Verhaltensrisiko die Form einer sozialen und pädagogischen Führung von Kindern und Jugendlichen, aber auch von entsprechenden Gesellschaftsgruppen annimmt. In diesem Sinne versuchen die Autoren, in dieser Arbeit die Frage über den Zusammenhang von Struktur und Inhalten der sozialpädagogischen Interventionen mit den spezifischen Problemen im sozialen Funktionieren deren Nutzer zu beantworten. Besondere Aufmerksamkeit wird gewidmet der Ermittlung von Zusammenhängen zwischen den Problemen im sozialen Funktionieren von Kindern und Jugendlichen und a) der Ebene der angewandten Interventionsmaßnahme, b) der Art und Weise, wie die Interventionsmaßnahme angewandt wird sowie c) dem Vorhandensein von bestimmten Inhalten in der sozialpädagogischen Intervention (individuelle Arbeit mit dem Nutzer, Gruppenarbeit mit dem Nutzer, Arbeit mit den Familienangehörigen, Schulung der an der Erziehung des Nutzers beteiligten Personen usw.). Anschließend bieten die Autoren ihre eigene Sicht von Möglichkeiten und Bedürfnissen nach einer Steigerung der Flexibilität von Interventionen, die auf diese verwundbare Gesellschaftsgruppe zielen.

**Schlüsselbegriffe:** sozialpädagogische Interventionen, Kinder und Jugendliche mit den Verhaltensstörungen.